

Pressemitteilung

Premiere Deutscher Jazzpreis 2021: 31 Auszeichnungen für herausragende künstlerische Leistungen vergeben

- **Künstler:innen national:** Lucia Cadotsch | Daniel Erdmann | Markus Stockhausen | Aki Takase | Ronny Graupe | Eva Kruse | Christian Lillinger | Christopher Dell | Philipp Gropper's PHILM | Andromeda Mega Express Orchestra
- **Künstler:innen international:** Jaimie Branch | Tigran Hamasyan | Wolfgang Muthspiel | Brian Blade | Shake Stew
- **Aufnahme / Produktion national:** Julia Hülsmann Quartet | Masaa Mirna Bogdanović | Bill Laurance & WDR Big Band Cologne
- **Aufnahme / Produktion international:** Carla Bley | Kandace Springs | Joel Ross
- **Live:** LOFT | Leipziger Jazztage
- **Komposition / Arrangement:** Florian Ross | Fabia Mantwill
- **Sonderpreise:** Günther Huesmann | Karsten Jahnke | Jazzclub Unterfahrt

Berlin, 3. Juni 2021

Am Donnerstagabend fand die große Premiere des Deutschen Jazzpreises statt. In insgesamt 31 Kategorien wurden herausragende Leistungen der nationalen und internationalen Jazzszene geehrt. Bis zur Verleihung blieben die Namen der Preisträger:innen geheim, sodass Überraschung und Emotionen während der live gestreamten Award-Show entsprechend groß waren.

»Mit dieser Auszeichnung richten wir das Scheinwerferlicht auf die Vielfalt, Kreativität und kommunikative Kraft des Jazz. Die Jazzmusikszene baut seit jeher klingende Brücken zwischen unterschiedlichen Kulturen, sie steht für Mut, Austausch, Kooperation – und ist damit auch ein Spiegelbild unserer pluralistischen Gesellschaft.«

- Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters

Durch den Abend führte Pinar Atalay gemeinsam mit ihren Co-Moderator:innen Ulf Drechsel (rbb), Ulrich Habersetzer (BR) und Nicole Köster (SWR). So verband sich das Hamburger Jazzpreis Studio mit den beliebten Jazz-Clubs A-Trane (Berlin), Unterfahrt (München) und Ella & Louis (Mannheim) als additive Verleihungsorte. In jeder Location waren Protagonist:innen vor Ort oder wurden aus aller Welt zugeschaltet. Auf diese Weise konnte die ganze Szene zusammenkommen und gemeinsam die Premiere des Deutschen Jazzpreises begehen.

In der Unterfahrt hatte im Anschluss an die Eröffnung durch das Moderationsteam Sebastian Studnitzky die Ehre, den ersten musikalischen Live-Auftritt des Abends zu übernehmen. Nach dem Grußwort von Kulturstaatsministerin Monika Grütters begann die Verleihung des neuen Awards für die Jazzszene. Als erste Künstlerin des Abends wurde in Hamburg die Vokalistin Lucia Cadot-sch ausgezeichnet, mit einer Laudatio der Sängerin und Schauspielerin Ute Lemper, die live aus New York zugeschaltet wurde. Im A-Trane gingen die begehrten Trophäen u.a. an Mirna Bogdanović, Philipp Gropper's Philm und Aki Takase. Künstler des Jahres international wurde Tigran Hamasyan, der sich aus Los Angeles zuschaltete und mit einer Laudatio von Nils Landgren in Hamburg geehrt wurde.

Dazu gab es neben den Laudationen – z.B. von Rolf Kühn, Max Mutzke, Kalle Kalima oder Silke Eberhard – an allen Standorten Liveauftritte von herausragenden Jazzmusiker:innen. Im Hamburger Studio traten Fabia Mantwill und Nils Landgren auf. Im Ella & Louis waren die Preisträger Masaa und Florian Ross mit mitreißenden musikalischen Beiträgen zu erleben. Als Künstler des Jahres wurde dann im legendären Jazzclub Unterfahrt der Schlagzeuger Christian Lillinger ausgezeichnet. Die Laudatio übernahm die Vorsitzende der Hauptjury Beate Sampson.

Die abwechslungsreiche Preisverleihung fand ihren Abschluss mit der Auszeichnung für das Lebenswerk für Konzertveranstalter Karsten Jahnke. Mit dieser besonderen Kategorie würdigt die Hauptjury das jahrzehntelange Wirken eines großen Musikliebhabers und -kenners für den Jazz in Deutschland. Aus Los Angeles richtete zur großen Überraschung aller Zuschauer:innen Jazz-Legende Herbie Hancock bewegende Worte an den Preisträger und Freund.

»Thank you, my friend, for paving the way for me and all the other artists, you've handled. You have opened the door for us. For this you not only receive a thank you, but as a special tribute you are awarded the German Jazz Prize for your lifetime achievement. «

– Herbie Hancock, Jazzpianist und Komponist

»Die Auszeichnung mit dem Deutschen Jazzpreis ist eine große Ehre für mich! Am meisten freue ich mich aber auch darüber, dass meine Lieblingsmusik aktuell so relevant wie lange nicht mehr ist. Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass die Kraft der Musik generationsübergreifend identitätsstiftend und verbindend ist – und dass es kaum eine bessere Darreichungsform hierfür gibt als das gemeinsame Erleben eines Livekonzerts. «

– Karsten Jahnke, Preisträger Lebenswerk

Die komplette Preisverleihung ist ab sofort auch als Aufzeichnung verfügbar. In Kürze werden Ausschnitte der Premiere auf ARTE CONCERT zu sehen sein. Die Premiere wurde auch über die Webseiten von NDR Kultur, SWR2, BR-Klassik und rbbKultur gezeigt. Auch auf der Webseite von ‚Jazz in the City‘ wurde der Livestream präsentiert – im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der FUNKE Medien Gruppe Thüringen.

Morgen, am 4. Juni, startet das ELBJAZZ – in diesem Jahr an zwei Tagen als rein digitale und kostenfreie Ausgabe. Um die Synergien der beiden Jazzveranstaltungen am Musikstandort Hamburg optimal zu nutzen, wurde in einer Zusammenarbeit zwischen der Initiative Musik und der ELBJAZZ GmbH eine für beide Jazzevents passende Studioumgebung geschaffen. Sowohl am Freitag als auch am Samstag präsentiert das ELBJAZZ (www.elbjazz.de) in Kooperation mit ARTE CONCERT (www.arte.tv) aus dem Studio ein erlesenes, internationales Programm an Konzert-Streams.

Deutscher Jazzpreis 2021

Alle Auszeichnungen auf einem Blick

Künstler:innen national

1. Vokal: Lucia Cadotsch
2. Holzblasinstrumente: Daniel Erdmann
3. Blechblasinstrumente: Markus Stockhausen
4. Piano/Keyboards: Aki Takase
5. Gitarre: Ronny Graupe
6. Bass: Eva Kruse
7. Schlagzeug/Perkussion: Christian Lillinger
8. Besondere Instrumente: Christopher Dell
9. Künstler des Jahres: Christian Lillinger
10. Band des Jahres: Philipp Gropper's PHILM
11. Großes Ensemble des Jahres: Andromeda Mega Express Orchestra

Künstler:innen international

12. Blasinstrumente: Jaimie Branch
13. Piano/Keyboards: Tigran Hamasyan
14. Saiteninstrumente; Wolfgang Muthspiel
15. Schlagzeug/Perkussion: Brian Blade
16. Künstler des Jahres: Tigran Hamasyan
17. Band des Jahres: Shake Stew

Aufnahme / Produktion national

18. Album Instrumental: Julia Hülsmann Quartet – Not Far From Here
19. Album Vokal: Masaa – Irade
20. Debüt-Album: Mirna Bogdanović – Confrontation
21. Rundfunkproduktion: Bill Laurance & WDR Big Band Cologne

Aufnahme / Produktion international

22. Album Instrumental: Carla Bley – Life Goes On
23. Album Vokal: Kandace Springs – The Women Who Raised Me
24. Debüt-Album: Joel Ross – KingMaker

Live

25. Club des Jahres: LOFT
26. Festival des Jahres: 44. Leipziger Jazztage Transitions

Komposition / Arrangement

27. Komposition: Florian Ross – Streamwalk
28. Arrangement: Fabia Mantwill – Ophelia

Sonderpreise

29. Journalistische Leistung: Günther Huesmann
Bird Lives - Zum 100. Geburtstag von Charlie Parker
30. Lebenswerk: Karsten Jahnke
31. Sonderpreis der Jury: Jazzclub Unterfahrt

Deutscher Jazzpreis

Der Deutsche Jazzpreis prämiert herausragende künstlerische Leistungen der nationalen und internationalen Jazzszene in 31 Kategorien. Im Mittelpunkt stehen dabei die Musiker:innen, für die es in der *Hauptkategorie 1: Künstler:innen* insgesamt 17 Auszeichnungen gibt. Darüber hinaus werden in vier weiteren Hauptkategorien 14 Auszeichnungen für *Aufnahme/Produktion, Live, Komposition/Arrangement* sowie drei *Sonderpreise* verliehen. Der Deutsche Jazzpreis ist jeweils mit 10.000 Euro dotiert. Realisiert wird er von der Initiative Musik mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Gemeinsam mit einem von Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters berufenen Beirat, der sich aus Vertreter:innen der Jazzszene zusammensetzt, wurde das Konzept des Deutschen Jazzpreises entwickelt.

Bitte nutzen Sie [#jazzpreis21](#) und [#deutscherjazzpreis](#) in Ihren sozialen Netzwerken: [Twitter](#) | [Instagram](#) | [Facebook](#) | [YouTube](#) | [Spotify](#)
Pressekontakt Deutscher Jazzpreis:

Hannes Möller & Flora Vennemann

T: +49 30 707693019

M: presse@deutscher-jazzpreis.de

Das Bildmaterial wird ab ca. 23:00 Uhr verfügbar sein.

Hinweis: Der Deutsche Jazzpreis der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien hat weder eine organisatorische noch inhaltliche Verbindung zum Neuen Deutschen Jazzpreis der IG Jazz Rhein-Neckar e.V., der einmal jährlich in Mannheim als Publikumspreis der deutschen Jazzszene vergeben wird.